



Geo-Newsletter Bayern vom 16.11.2022

Nr. 53

1 Aktuelles

1.1 Rückblick: Munich Show – Mineralientage München 2022

Vom **30. September bis 2. Oktober** präsentierten rund 1.000 Aussteller in drei Hallen ihre Schätze. Nachdem die Messe im vergangenen Jahr nur in verringerter Größe und mit weniger Publikum stattfinden konnte, war sie dieses Jahr mit fast 22.000 Besuchern wieder gut frequentiert.

Das Thema der Sonderschau auf der Messe hieß „Die Magie der Steine“. Seit jeher fasziniert dieser Blick in die Geologie der Erde die Menschen.



Der Geologische Dienst Bayern ist seit 1972 auf der Messe vertreten und damit der einzige „Sonderaussteller“, der lückenlos dabei ist. Da die Messe einmal (2020) pandemiebedingt ausgefallen ist, wurde in diesem Jahr ein doppeltes fünfzigstes Jubiläum ge-

feiert: seit 50 Jahren dabei und zum 50. Mal! Ein Teil des Standes widmete sich diesem Jubiläum, wie ein eigens dafür entwickeltes Quiz für Kinder sowie eins für Erwachsene, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Zum Jubiläum haben wir zudem viele positive Einträge in unserem Gästebuch erhalten. Vielen Dank für Ihre Treue!

Die Ausstellung des Landesamts für Umwelt (LfU) stand passend zur Sonderschau unter dem Motto „Magische Fossilien“. Besondere Fossilien aus der Gesteinssammlung des Zentralen Geo-Archivs am LfU zogen viele Besucher an unseren Stand. Ein Vortrag an allen drei Tagen über einige „Magische Fossilien“ aus unserer Gesteinssammlung rundete den Messeauftritt ab.

Die nächsten Mineralientage finden wieder wie gewohnt Ende Oktober, vom 27. bis 29. Oktober 2023, statt. Informationen zur Munich Show unter: munichshow.de

2 Termine

2.1 Rückblick: 11. Marktredwitzer Bodenschutztage



Vom **12. bis 14. Oktober 2022** fanden unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, die 11. Marktredwitzer Bodenschutztage statt. Die fachliche Betreuung und Konzeption der Tagung lag beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem LfU.

Im Rahmen dieser Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch von Erfahrungen und Positionen zu aktuel-

len Themen des Bodenschutzes treffen sich schon seit 1999 Experten in zweijährigem Turnus in Marktredwitz.

Die diesjährige Tagung fand sowohl in Präsenz, als auch online mit insgesamt 158 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt und stand unter dem Motto „**Boden.Natur.Schutz!**“. Die Wechselbeziehungen zwischen Bodenschutz und Naturschutz bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben den fachlichen und rechtlichen Vorgaben standen vor allem auch lösungsorientierte Ansätze aus der Praxis im Fokus. Das aktuelle Thema Moorbodenschutz, sowie die Renaturierung degradierte Moore und der Schutz der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten waren mehrfach aufgegriffene und intensiv diskutierte Inhalte der Tagung. Die zwingend notwendige Zusammenarbeit zwischen Boden- und Naturschutz bei Kompensationsmaßnahmen rückten immer wieder in den Fokus der Diskussionen. Die Vorstellung eines interkommunalen Kompensationsmanagements, die Entwicklung der Blüten infolge von Pflegeveränderungen, sowie die Entwicklung von Boden- und Naturschutzkonzepten rundeten die Tagung mit praxisbezogenen Beispielen ab.

Neben interessanten Vorträgen und Postern stand auch eine grenzübergreifende Exkursion auf dem Programm. Diese führte in ein wiedervernässtes Moorgebiet in Meierhof/Weißenstadt, zum GREEN-PARK Fichtelgebirge (Bild) und zum Naturlehrpfad in Kladzka (Tschechien).

Weitere Informationen zur Tagung unter: www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage

2.2 Rückblick: Fachaustausch Geologiedatengesetz zwischen den Staatlichen Geologischen Diensten der Bundesländer am LfU in Hof

Am 30.06.2020 ist das neue Geologiedatengesetz (GeolDG) in Kraft getreten. Das GeolDG regelt die staatliche geologische Landesaufnahme, sowie die Übermittlung, Sicherung und öffentliche Bereitstellung geologischer Daten sowie die Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Zuständige Behörden für die Umsetzung des GeolDG sind überwiegend die Staatlichen Geologischen Dienste Deutschlands (SGD), in Bayern das LfU.

Die Umsetzung des GeolDG in Bezug auf die Anzeige von geologischen Untersuchungen, die Übermittlung, Annahme und Verarbeitung von Daten aus diesen Untersuchungen sowie die öffentliche Bereitstellung der Daten stellt die SGD vor große Herausforderungen. Es gilt für diese Aufgaben Prozesse und

Workflows zu entwickeln, IT-Anwendungen zu ertüchtigen oder zu entwickeln sowie Verwaltungsverfahren zu etablieren.



Sämtliche SGD stehen vor ähnlichen Aufgaben. In vielen Bereichen, beispielsweise der Kategorisierung von Daten, der Entwicklung von IT-Systemen oder der Digitalisierung von Archiven, gibt es Synergien, die bereits genutzt werden, oder die ausbaufähig sind und zukünftig gemeinschaftlich genutzt werden könnten.

Daher fand vom **19. bis 20. Oktober 2022** am LfU in Hof ein Treffen statt. Die Veranstaltung diente einem fachlichen Austausch zur Umsetzung des GeoIDG zwischen den SGD. Durch Vorträge wurden verschiedene Themenbereiche dargestellt sowie in Workshops Ideen zu gemeinschaftlichem Handeln erarbeitet.

ch dargestellt sowie in Workshops Ideen zu gemeinschaftlichem Handeln erarbeitet.

Mehr zum GeoIDG unter: www.lfu.bayern.de/geologie/geoldg

3 Neue Produkte

3.1 Neu: Drei Blätter der Geologischen Karte 1:25.000 (GK25) und zwei Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:25.000

Kürzlich sind drei Kartenblätter neu erschienen: 6025 Arnstein (Unterfranken), 7428 Dillingen a. d. Donau West und 7429 Dillingen a. d. Donau Ost (Schwaben). Die Karten können kostenlos heruntergeladen bzw. in gedruckter Form plano oder gefaltet zum Preis von jeweils 10 EUR bestellt werden.

Außerdem wurden zwei Erläuterungen herausgebracht: Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:25.000, 6025 Arnstein (Unterfranken) und Digitale Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:25.000, 8041 Traunreut (Oberbayern). Die Erläuterungen 6025 Arnstein stehen zum kostenlosen Download bzw. gedruckt für 5 EUR zur Verfügung, die Digitalen Erläuterungen 8041 Traunreut sind nur online erhältlich. Karten und Erläuterungen stehen zum Bestellen oder Download bereit unter:

Geologische Karte 1:25.000 6025 Arnstein:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/12193.htm

Erläuterungen zur Geologische Karte 1:25.000 6025 Arnstein:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/13127.htm

Geologische Karte 1:25.000 7428 Dillingen a. d. Donau West:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/12195.htm

Geologische Karte 1:25.000 7429 Dillingen a. d. Donau Ost:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/12194.htm

Digitale Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:25.000, 8041 Traunreut:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/13128.htm

Weitere Infos zu Geologischen Karten und Schriften finden Sie unter:

www.lfu.bayern.de/geologie/geo_karten_schriften/dgk25_uab

3.2 Neu: Geologica Bavarica 125: Jakob Frischholz – einer der ersten Mineralienhändler in Bayern



Der Geologica Bavarica Band 125 befasst sich mit einem geo-historischen Thema, dem Leben des Mineralienhändlers Jakob Frischholz (1778-1820) und weiterer zeitgenössischer Personen im frühen 19. Jahrhundert. Frischholz war mit namhaften Geowissenschaftlern an Universitäten und Sammlungen in Bayern und außerhalb in Kontakt. Interessant ist auch, dass er z. B. mit der Sammlung des Geologischen Dienstes (der heutigen Gesteinssammlung des Zentralen Geo-Archivs am LfU) Mineralien und Gesteine gehandelt bzw. getauscht hat. Publikationen von Frischholz über Mineralfundstellen und über die Steinschneidekunst werden gewürdigt, zudem Listen der von ihm angebotenen Mineralien bekannt gemacht. Ein zweifelhaftes Ereignis in das Frischholz verwickelt war, ist der nicht gesicherte Meteoritenfall von 1809 bei Waldau in der Oberpfalz. Dieses Ereignis wird anhand aller verfügbaren Quellen ausführlich und objektiv dargestellt.

Band 125 steht nur zum Download bereit. Er kann heruntergeladen werden unter:

www.bestellen.bayern.de/shoplink/91125.htm

Eine Übersicht aller Bände der Geologica Bavarica finden Sie unter:

www.lfu.bayern.de/geologie/geo_karten_schriften/schriften/doc/uebersicht_geologicas.pdf

3.3 Neu: alle digitalen geologischen Karten 1:25.000 (dGK25) im LfU-Internet als PDF abrufbar

Die Geologische Karte 1:25.000 (GK25) von Bayern wird seit Beginn des 20. Jahrhunderts als Standardwerk vom Geologischen Dienst (heute eine Abteilung des LfU) herausgegeben. Neben „Historischen Karten“, die bis 1945 von Vorgängerbehörden des Geologischen Landesamtes bzw. des LfU (seit 2005) erstellt wurden, gibt es bei der „aktuellen“ Karte eine analoge (gedruckte) und eine digitale Version. Diese wurden nun auch in der Struktur der entsprechenden Internetseiten klar getrennt.

Das Angebot an verschiedenen GK25-Produkten finden Sie unter „Geologische Karten und Schriften:

www.lfu.bayern.de/geologie/geo_karten_schriften/dgk25_uab

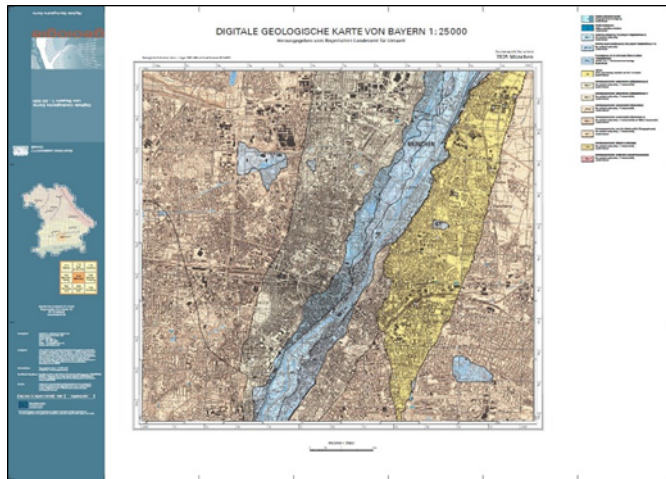


Als Voreinstellung wird die Unterseite „Digitale Geologische Karte 1:25.000 im UmweltAtlas Bayern“ geladen (Bild).

Im Menü links können Sie die **analoge Version** über „Gedruckte Karte 1:25.000 im Publikationsshop“ auswählen. Auf der folgenden Seite werden die in gedruckter Version erschienenen Karten bzw. Erläuterungen zu den Karten in zwei Reitern mit Übersichtskarten von Bayern angezeigt. Durch Klick in die entsprechende Übersichtskarte gelangen Sie in den Publikationsshop und können das gewünschte Produkt in gedruckter Form bestellen (sofern noch verfügbar) oder als PDF herunterladen.

Durch die Entstehung dieser Karten über einen Zeitraum von mehr als 70 Jahren ist dieses Kartenwerk insbesondere bezüglich der Nomenklatur und Legende nicht einheitlich. Außerdem liegen bislang nicht alle Kartenblätter in Druckversion vor.

Im Gegensatz hierzu liegt die **digitale Version** flächendeckend vor. Bei der Bearbeitung wurde eine einheitliche Nomenklatur angewendet und die Legenden aller älteren Karten an die aktuelle Nomenklatur angepasst. Unter dem Menüpunkt „Digitale Karte 1:25.000 im UmweltAtlas Bayern“ gibt es ebenfalls Übersichtskarten in zwei Reitern. Durch Klick in die Übersichtskarte „dGK25 im UmweltAtlas Bayern“

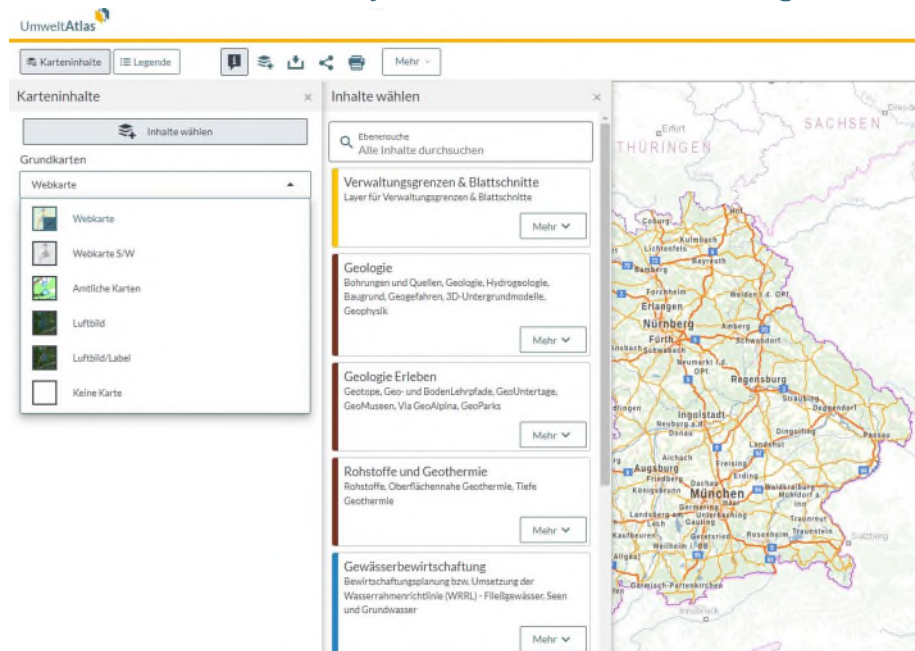


wird ein Kartenviewer gestartet und auf das ausgewählte Kartenblatt zentriert. Durch Klick in die Karte wird die Information zur Kartiereinheit in einem separaten Fenster angezeigt.

Neu ist nun der Reiter „dGK25 als PDF-Dateien“. Durch Klick in die Übersichtskarte wird für das ausgewählte Kartenblatt eine geologische Karte mit Legendendarstellung im Layout der gedruckten Karten im PDF-Format geladen (im Bild als Beispiel die dGK25 Blatt 7835 München). Diese Karten werden etwa einmal jährlich aktualisiert. Bei Bedarf können sie mit einem Plotter ausgedruckt werden.

4 Weitere Meldungen

4.1 Der UmweltAtlas Bayern erscheint im neuen Design



Mit neuem Design und Funktionsumfang bietet der UmweltAtlas Bayern nun einen leichteren und schnelleren Zugang zu Umweltfachdaten. Die Themenbereiche Boden, Geologie, Lärm, Natur und Wasser können in der neuen Version jetzt über einen zentralen Zugang gemeinsam dargestellt werden. Themenübergreifend bietet die Standortauskunft leicht und anschaulich umfangreiche Informationen für jeden beliebigen

Standort. Die Standortauskunft umfasst Informationen über Baugrund, bodenkundliche Bewertung, Bodenverwertung, Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Grundwasserwärmepumpen, Geogefahren sowie Wassergefahren. So wie die informativen Steckbriefe einzelner Objekte wie z. B. Georisk-Objekte, Aufschlüsse, Bohrungen, Geotope oder unterschiedliche Wasserkörper, können auch Standortauskünfte

als PDFs erstellt, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die Downloadfunktion vieler Fachkarten wurde deutlich vereinfacht; die Suchfunktion weiter spezifiziert. Die allgemeine Suche teilt sich nun in eine thematische, Orts-, Gewässer- und Flurstücksuche auf. Mit der verbesserten Benutzerführung werden diese Suchen nun dort angeboten, wo sie benötigt werden.

Der UmweltAtlas Bayern wurde als Datenquelle für umfangreiche raum- und ortsbezogene Umweltfachdaten entwickelt. Über das allgemeine Umweltinteresse hinaus bietet der UmweltAtlas unter anderem Planungsgrundlagen für Umweltingenieure, Planungsbüros, Kommunen und Grundstückseigentümer. Mit der Downloadfunktion der zugrundeliegenden Daten können weiterführende Analysen durchgeführt werden. Als hilfreiches Werkzeug fasst die Standortauskunft die Informationen aus fachlich relevanten Karten zusammen und reichert sie mit weiterführenden Fachdaten an. Für die Abfrage eines bestimmten Standortes kann der Nutzer einen Ort direkt in der Karte anklicken oder die Adresse, das Flurstück oder die Koordinaten eingeben.

Mit dem Klick auf "Inhalte wählen" unter www.umweltatlas.bayern.de können die verschiedenen Themenbereiche ausgewählt werden (Bild). Mehr Informationen zum UmweltAtlas Bayern mit hilfreichen Erklärvideos sind zu finden unter: www.lfu.bayern.de/umweltdaten/kartendienste/umweltatlas

4.2 Anzeige geologischer Untersuchungen nach Geologiedatengesetz (GeolDG)



**GEOLOGISCHE
UNTERSUCHUNGEN
ONLINE**

Nach § 8 GeolDG müssen dem LfU als zuständige Behörde alle geologischen Untersuchungen, darunter insbesondere Bohrungen, spätestens 14 Tage vor Beginn der Arbeiten angezeigt werden. Um dies komfortabel zu ermöglichen, wurde die bisherige „Digitale Bohranzeige“ überarbeitet. Nun ist die „Anzeige geologischer Untersuchungen nach Geologiedatengesetz“ online. Auf dem Internetportal kann zwischen der Anzeige von geologischen Untersuchungen ausschließlich nach GeolDG oder der Bohranzeige nach GeolDG & Wasserhaushaltsgesetz (WHG) gewählt werden. Die Bohranzeige nach GeolDG & WHG enthält allerdings für den wasserwirtschaftlich relevanten Teil lediglich die Anzeigeunterlagen für Erdaufschlüsse (kein wasserrechtlicher Erlaubnis Antrag und kein online-Verfahren mit Meldung zur Kreisverwaltungsbehörde).

Die neue Anzeigeplattform stellt einen Meilenstein in der Umsetzung des GeolDG dar. Zum einen kommt das LfU als zuständige Behörde für das GeolDG der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufnahme von geologischen Untersuchungen nach und zum anderen wird den Auftraggebern und Ausführenden von geologischen Untersuchungen eine komfortable Anwendung zu Erledigung der Meldepflichten geboten.

Link zur Anzeigeplattform: www.lfu.bayern.de/geologie/anzeige_geoldg/home

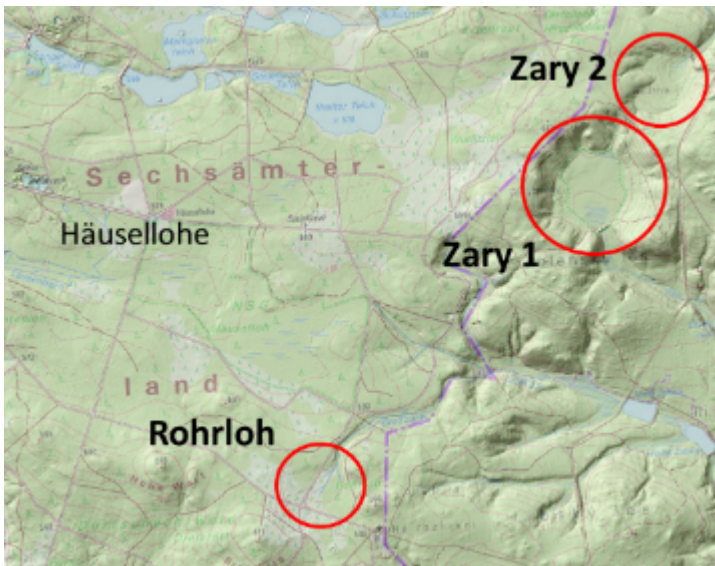
Weitere Informationen und Anwenderhandbuch unter:
www.lfu.bayern.de/geologie/geoldg/digitale_anzeige

4.3 Weitere Maare in Nordostbayern: bei Bärnau und Rohrlöh bei Selb

Der Geologische Dienst am LfU erkundete mit einer Forschungsbohrung im Herbst dieses Jahres eine weitere Maarstruktur in Nordostbayern östlich von Selb. In den vergangenen Jahren wurden in der Region bereits mehrere Maare nachgewiesen, darunter auch der bisher jüngste Vulkan Bayerns bei Bad Neualbenreuth mit einem Alter von etwa 280.000 Jahren.



Im Fichtelgebirge und der nördlichen Oberpfalz existieren Vulkanitvorkommen aus der Zeit des Jungtertiärs (Zeitraum ca. 29 bis 15 Mio. Jahre) und auch des Quartärs, die im Zusammenhang mit dem Vulkanismus und den tektonischen Aktivitäten im Egergraben zu sehen sind. Im Rahmen der Untersuchungen der vulkanischen Aktivitäten wurde bereits 2020 eine ca. 20 Millionen Jahre alte Maarstruktur bei Bärnau (Lkr. Tirschenreuth) durch eine 150 Meter tiefe Forschungsbohrung erkundet. Dieses Jahr konnte östlich von Selb, im Selber Forst bei Rohrloh, eine weitere Maarstruktur durch eine Bohrung (Bild) eingehender erforscht werden.



Östlich von Selb (Lkr. Wunsiedel i. F.) sind mehrere Vorkommen von tertiären Vulkaniten bekannt (Selber Vulkanfeld). Die Altersdatierung eines Vorkommens bei Längenau ergab ein Bildungsalter von ca. 20 Millionen Jahren. Auf tschechischem Gebiet, wenige 10er- bzw. 100er-Meter von der Landesgrenze entfernt, konnten tschechische Geowissenschaftler 2014 zwei Maarstrukturen nachweisen (Zary 1 und Zary 2), die durch Erosion teilweise freigelegt wurden. Im Jahr 2021 wurde eine dieser Maarstrukturen durch zwei Bohrungen näher untersucht. Dabei wurden auch Vulkanite erbohrt. Etwa zwei Kilometer südsüdwestlich der Zary-

Maare wurde mit Hilfe eines Digitalen Geländemodells (Reliefdarstellung, Bild) auf bayerischem Gebiet in dem Granitareal bei Rohrloh eine flache Geländedepression mit Vermoorung gefunden, die daraufhin weiter untersucht wurde. Dr. Jan Mrlina vom Geophysikalischen Dienst der Akademie der Wissenschaften Prag wurde beauftragt gravimetrische Untersuchungen (Schwerkraft-Messungen) durchzuführen. Das Ergebnis, eine „gravimetrische Anomalie“, lieferte einen deutlichen Hinweis auf eine mögliche Maarstruktur bei Rohrloh. Mit einer 70 Meter tiefen, Kernbohrung konnte diesen Herbst ein mit teilweise feinsandigen Seesedimenten gefüllter Maartrichter nachgewiesen werden. Der „Diatrembereich“ (tiefer liegender Bereich des Explosionstrichters mit Vulkaniten) wurde leider nicht erbohrt. Weitere geophysikalische Untersuchungen zur Erkundung der Tiefenerstreckung der Maarkraterstruktur sind geplant. Im Zuge der Vorarbeiten zur Forschungsbohrung wurden Sondierungsbohrungen bis etwa 9 Meter abgeteuf. Erste Pollenuntersuchungen von Probenmaterial davon weisen auf ein Untermiozänes Alter (20 bis 23 Millionen Jahre) für die Entstehung des Rohrloh Maares hin.

Die Bohrkerne der Forschungsbohrung Rohrloh, die auch ein Klimaarchiv aus der Zeit des Miozäns beinhalten, werden in den nächsten Monaten und Jahren eingehend untersucht, unter anderem sind Pollenuntersuchungen und sedimentologische Untersuchungen geplant.

4.4 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das LfU veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen z. B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabepattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei aus dem [Internet](#) heruntergeladen werden.

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Geben Sie Ihre Wünsche online ein unter: www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter

Das Archiv älterer Ausgaben des Geo-Newsletters finden Sie im [GeoForum Bayern](#)

Anmerkungen und Kommentare zum Geo-Newsletter senden Sie bitte an: info-geotope@lfu.bayern.de

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

LfU: Georg Loth, Rosemarie Loth, Lisa Fischer, Susanne Krüger, Dr. Johann Rohrmüller, Marcellus Schulze

Bildnachweis:

1.1: Roland Eichhorn
2.1: LfU, Lisa Fischer
2.2: LfU, Georg Loth
3.2: Screenshot Titelseite LfU-Publikation
3.3: Screenshots LfU-Internet
4.1: Screenshot UAB
4.2: Screenshot LfU-Internet
4.3, Foto: LfU, Markus Kügler
4.3, Karte: LfU, Dr. Johann Rohrmüller & Georg Loth
Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

Stand:

November 2022

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.